

Anlage zur Magistratsvorlage

„Tätigkeitsbericht 2025 der EU-Koordinierungsstelle der Stadt Bremerhaven“:

1. Europäische Zusammenarbeit

Die nationalen Gremien der ETZ¹-Programme Interreg-Nordsee, -Ostsee, -Nordwesteuropa und -Europe sind in Tandembesetzung aus Bremen und Bremerhaven vertreten. Für den Länderausschuss Interact agiert die EU-Koordinationsstelle im Vertretungsfall für die Bremer ETZ-Stelle.

Die EU-Koordinationsstelle nahm 2025 an folgenden Gremien- und Netzwerkveranstaltungen teil:

- Sitzung des Deutschen Ausschusses des Interreg Nordseeprogramms,
- Sitzung des Deutschen Ausschusses des Interreg VB Ostseeprogramms,
- Sitzung des Deutschen Ausschusses des Interreg VB Nordwesteuropa-Programms,
- Sitzung des Deutschen Ausschusses des Interreg Europe-Programms,
- Jahreskonferenz Interreg Nordseeprogramm in Oldenburg.

1.1 Neue Projekte mit Bremerhavener Projektpartnerschaften:

Im Jahr 2025 unterstützte die EU-Koordinationsstelle in Bremerhaven auf vielfältige Weise die Entwicklung, Einreichung und Durchführung von EU-geförderten Projekten. Dank dieser Unterstützung konnten insgesamt zwei neue EU-Projekte mit Bremerhavener Projektpartner:innen eingeworben werden.

Tabelle1: Neu bewilligte EU-Projekte 2025 mit Bremerhavener Partnerinnen und Partnern

Acronym	Projektname	Förderprogramm	BHV Partner	Budget
CAP1	Caribbean-Albanian Poly-criminal Offshore Network Elicitation Project	Internal Security Fund (Fonds für Innere Sicherheit)	OPB - Ortspolizei Behörde Bremerhaven	81.500 €
REBORN	Unlocking seagrass Restoration in NWE as a BGI and natural capital Opportunity.	Interreg Nordwesteuropa	AWI - Alfred-Wegener-Institut	196.000 €

Tabelle2: Inhaltliche Schwerpunkte der neuen EU-Projekte mit Bremerhavener Beteiligung

Projekt	Thematischer Schwerpunkt	Aktivitäten in/für Bremerhaven
CAP1	Projekt zur Bekämpfung organisierter Kriminalität, und Verbindungen zwischen Drogenhandel, Menschenhandel und Korruption. Das Projekt startete im Januar 2025 mit einer Laufzeit von 24 Monaten und Partner:innen aus Albanien, Curaçao, Griechenland, Italien und Deutschland.	Bremerhaven ist über die Ortspolizei Behörde gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Bremen direkt als Partnerin involviert. Das Projekt stärkt die Kapazitäten der Bremerhavener Polizei bei der Bekämpfung transnationaler Kriminalität, inklusive Schulungen und Intelligence-Sharing. Aktivitäten umfassen Datensammlung, Kapazitätsaufbau durch Trainings, internationale Netzwerke und Policy-Empfehlungen.
REBORN	Fokus: Restoration von Seegras als natürlicher CO ₂ -Speicher. Ziel: Seegras als Blau-Grüne	Das Alfred-Wegener-Institut stärkt durch Forschung, EU-Projekte wie REBORN und internationale Kooperationen die

¹ Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ), diese umfassen u. a. alle INTERREG Programme.

	Infrastruktur und wertvolles Naturkapital, das zur Biodiversität und zum Küstenschutz beiträgt. Das Projekt startete im Januar 2025 mit einer Laufzeit von 36 Monaten und elf Partner-Institutionen aus den Niederlanden, Irland, Belgien, Frankreich und Deutschland.	Rolle Bremerhavens als Standort der Meeres- und Klimaforschung. Im Fokus stehen die Wiederherstellung von Ökosystemleistungen sowie das Management und Monitoring von Seegras in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer NLWKN.
--	--	---

1.2 Laufende Projekte mit Bremerhavener Projektpartnerschaften, bei denen die EU-Koordinationsstelle assoziierte Partnerin oder in beratender Funktion tätig ist:

SMP-Projekt INSPIRES

Das vom EU-Binnenmarktprogramm (SMP) geförderte Projekt INSPIRES unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Tourismussektor bei der nachhaltigen, digitalen und krisenfesten Weiterentwicklung („Twin Transition“). Die Erlebnis Bremerhaven GmbH übernimmt zusammen mit der EU-Koordinationsstelle die Rolle der Lead-Partnerin. Sie koordinieren ein internationales Konsortium mit sechs Partnerregionen in Finnland, Spanien, Belgien, Bulgarien und Polen.

In 2025 wurde verstärkt am Kapazitätsaufbau für Tourismus-KMU gearbeitet durch:

- Sammlung und Transfer europäischer Best Practices,
- Train-the-Trainer Schulungen für Multiplikator:innen,
- Ideation-Jam-Formate zur Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle,
- Ausschreibung und Vorbereitung eines Förderprogramms für touristische KMU.

Aktivitäten in 2025:

- Durchführung von Koordinationstreffen (u. a. in Belgien, Finnland und online),
- drei internationale Ideation-Jams (Februar, Juni) zu Resilienz, Nachhaltigkeit und Wissenstransfer mit bis zu 90 Teilnehmenden aus fünf verschiedenen Ländern,
- Sammlung erster Best Practices und Erstellung von Sensibilisierungsmaterialien (z. B. Videos zur kostengünstigen Digitalisierung),
- Umsetzung eines Förderprogramms für touristische KMU mit einem Gesamtvolumen von rund 2 Mio. €. Geplant ist die Förderung von 60 KMU-Konsortien (je 10 pro Projektpartner-Land). Insgesamt wurden 47 Projekte bewilligt. 2026 wird es einen zweiten Call geben, um weitere 13 Projekte zu fördern.

Bremerhaven positioniert sich damit als europäischer Vorreiter für nachhaltigen und resilienten Tourismus. Lokale KMU profitieren von EU-Fördermitteln, internationaler Vernetzung und praxisnahen Tools. Das Projekt stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandorts und unterstützt Beschäftigung und Wertschöpfung in der Region.

In den folgenden Projekten fungiert das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft, vertreten durch die EU-Koordinationsstelle in beratender Funktion als assoziierter Partner:

TOURBO

In Bremerhaven legt TOURBO die Basis für die Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts 2025: Nachhaltigkeit und Digitalisierung sollen als Rahmen für alle künftigen Maßnahmen im Städtetourismus dienen.

Lokale Stakeholder wie das Klimastadtbüro, die DEHOGA und touristische Leistungsträger:innen sind eingebunden; es geht u. a. um nachhaltige Angebote, Upcycling-Projekte und digitale Vermarktungs- und Servicekonzepte im Tourismus. Das Projekt organisiert interregionale Lernformate, Analysen und den Austausch von Best Practices, um „SMART-GREEN-METHODS“ für Tourismusbetriebe zu entwickeln und deren Ressourcen- und Energieeffizienz zu steigern.

Zusätzlich werden Kapazitäten in Verwaltungen aufgebaut, damit öffentliche Stellen Twin-

Transition-Strategien besser in Förderinstrumente, Strategien und Aktionspläne für den Tourismus integrieren können.

Im Dezember 2025 hat die Erlebnis Bremerhaven GmbH im Rahmen des TOURBO Projektes ein Webinar „Nachhaltigkeit im Tourismus“ für touristische Unternehmen veranstaltet, an dem 37 Personen aus fünf EU-Ländern teilgenommen haben.

Im Februar und im Oktober fanden Partnertreffen in Griechenland und Irland statt, an dem auch Stakeholder:innen aus Bremerhaven von der BIS, dem Atlantic Sail City Hotel und der Handelskammer teilgenommen haben.

EnoGastroDest ist ein Interreg-Europe-Projekt zur Stärkung des Wein- und Gastronomietourismus als nachhaltige Form des erlebnisorientierten Kulturtourismus. Ziel ist es, kulinarisches Erbe zu bewahren und als Grundlage für regionale, nachhaltige Tourismusangebote sowie verbesserte politische Rahmenbedingungen zu nutzen.

Für Bremerhaven dient das Projekt als Hebel, um gastronomische Angebote, Lebensmittelkompetenz und regionale Ernährungsinitiativen stärker mit Stadtmarketing und Tourismusentwicklung zu verknüpfen. Es unterstützt die Profilierung Bremerhavens als Standort der Lebensmittelwirtschaft, des Genusses und der nachhaltigen Ernährung und ergänzt bestehende Projekte wie den Food Hub und Initiativen zur Ernährungswende. Die Kick-off Konferenz fand im September 2025 beim Lead-Partner in Griechenland statt.

Die Erlebnis Bremerhaven GmbH bringt ihre Expertise in Projektentwicklung, Veranstaltungsorganisation und Standortkommunikation ein, um gastronomische Themen stärker in Veranstaltungen, Kampagnen und touristische Angebote zu integrieren und neue Besuchsanlässe zu schaffen. Sie wird fachlich unterstützt von der Hochschule Bremerhaven und dem Fischkochstudio.

Interreg Europe-Projekt SMART TOUR

Bremerhaven ist Modell-Destination im Interreg-Europe-Projekt „SMART TOUR– Smart Tourism, Smart Destinations“, die europäische Regionen bei der Weiterentwicklung digitaler, nachhaltiger und barrierearmer Tourismuspolitiken unterstützt. Die Stadt bringt ihre integrierte Tourismusstrategie 2030 als Good Practice in den europäischen Erfahrungsaustausch ein. Als Folgeprojekt von DestiSMART liegt der Schwerpunkt auf dem kooperativen Destinationsmanagement unter Einbindung von Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Bremerhaven profitiert insbesondere vom Austausch zu digitalen Tourismusdaten, Besucherlenkung und Nachhaltigkeitsmonitoring und stärkt seine Positionierung als nachhaltige Smart Destination. Die Kick-off-Konferenz fand im Mai 2025 beim Lead-Partner auf Kreta statt; eine weitere Projektkonferenz in Italien im November wurde durch einen Mitarbeiter der Verkehrsplanung fachlich begleitet.

Interreg Ostsee-Projekt REDIRECT

Das Projekt REDIRECT ist ein transnationales Interreg-Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung regenerativer Tourismusansätze im Ostseeraum. Bremerhaven ist als Projektpartnerin mit eigenem Budget beteiligt. Für Bremerhaven eröffnet das Projekt die Möglichkeit, neue klima- und ressourcenschonende Tourismusangebote mit Bezug zu Hafen, Küste und Stadtentwicklung zu erproben und an bestehende Strategien zu Klimaschutz und blauer Wirtschaft anzuknüpfen. Gleichzeitig profitiert die Stadt vom Zugang zu einem internationalen Netzwerk, zu Best Practices und zu praxisnahen Tools für zukünftige Maßnahmen und Förderanträge. Die Beteiligung stärkt die strategische Position Bremerhavens als Modellstandort für nachhaltige maritime Tourismus- und Stadtentwicklung und kann Impulse für Folgeprojekte und Investitionen setzen. Die Kick-off Konferenz fand im Mai 2025 beim Lead-Partner in Polen statt. Eine erste Partner-Konferenz fand im November in Finnland statt, die Erlebnis Bremerhaven GmbH wurde dort fachlich unterstützt von einer Mitarbeiterin der Klimaschutzwerkstatt Bremerhaven.

1.3 2025 abgeschlossene Projekte:

Interreg BSR-Projekt RenoWave

Das Interreg Baltic Sea Region-Projekt RenoWave wurde im Zeitraum von Januar 2023 bis Dezember 2025 durchgeführt und unterstützte die energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern durch die Entwicklung von One-Stop-Shop-Modellen zur integrierten Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümern. Das Projekt umfasste Partnerinnen und Partner aus sieben Ostseeanrainerstaaten und ein Gesamtbudget von rund 4,3 Mio. € (80 % EU-Förderung). Das Umweltschutzamt, vertreten durch das Klimastadtbüro, war mit einem Budgetanteil von ca. 423.000 € beteiligt. So entstand in 2025 auf Basis des Quartierskonzepts „Klimameile Alte Bürger“ eine zentrale Anlaufstelle für alle, die ihre Immobilie energetisch sanieren oder modernisieren möchten. Die Projektergebnisse liefern praxisnahe Grundlagen für die weitere Verbesserung der Energieeffizienz im Stadtgebiet, die in das seit 2024 laufende PlanHeat-Projekt einfließen. Die Abschlusskonferenz fand unter Beteiligung aller europäischen Projektpartnerinnen und -partner im Dezember in Bremerhaven statt.

CLIMAREST

Das Projekt CLIMAREST wurde im November 2025 abgeschlossen. Es war Teil der Horizon Europe-Mission „Restore our Ocean and Waters by 2030“ und befasste sich mit der Wiederherstellung sowie der Klimaanpassung mariner und küstennaher Ökosysteme. Das Alfred-Wegener-Institut (AWI) Bremerhaven war Projektpartner mit einem Gesamtbudget von rund 93.000 €. Das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft fungierte hier als kommunaler Partner des AWI und verwaltete die projektspezifische Haushaltsstelle.

Für Bremerhaven ergaben sich insbesondere strategische Mehrwerte durch die Anbindung an den Arktis-Atlantik-Leuchtturm der EU-Mission. Die Projektergebnisse stärken die Position Bremerhavens als Hafen- und Wissenschaftsstandort und bieten Anknüpfungspunkte für zukünftige Vorhaben in den Bereichen Küstenschutz, marine Resilienz und nachhaltige maritime Wertschöpfung.

2. Europafähigkeit der Verwaltung

Die zunehmende Verzahnung europäischer, nationaler, Landes- und kommunaler Entscheidungs- und Verwaltungsprozesse erfordert eine gezielte Stärkung der Europakompetenz auf kommunaler Ebene. Die EU-Koordinationsstelle Bremerhaven leistet hierzu einen zentralen Beitrag, indem sie Verwaltung und städtische Akteure systematisch bei der Beteiligung an europäischen Förderprogrammen unterstützt und strategisch begleitet.

Im Juni 2025 hat die INTERREG-Stabstelle Bremen² unter Beteiligung der EU-Koordinationsstelle Bremerhaven die Deputationsvorlage „Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen an INTERREG – Zwischenbilanz zur Förderperiode 2021–2027“ in den Bremer Senat eingebracht. Aus Bremerhavener Sicht belegt die vorgelegte Zwischenbilanz eine erfolgreiche Einbindung Bremerhavens in das INTERREG-Programm:

Seit Beginn der Förderperiode 2021–2027 waren Bremen und Bremerhaven an 69 INTERREG-Anträgen beteiligt, von denen 32 Projekte bewilligt wurden. Die Erfolgsquote von 46 % liegt deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt. Insgesamt konnten bislang EU-Fördermittel in Höhe von 9,6 Mio. € für Bremen und Bremerhaven gesichert werden und damit deutlich mehr als in der vorangegangenen Förderperiode.

Bremerhaven ist an 13 der bewilligten Projekte beteiligt, was rund 45 % entspricht. Auf diese Projekte entfallen Fördermittel in Höhe von 4,96 Mio. €, damit fließt knapp die Hälfte des Gesamtvolumens nach Bremerhaven. Besonders hervorzuheben ist, dass zwei der insgesamt drei bremischen INTERREG Leadpartner aus Bremerhaven kommen (PlanHeat: Leadpartner Klimastadtbüro, REMARCO: Leadpartner AWI plus Partner: Deutsches Schifffahrtsmuseum).

² Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Stabstelle 7-1- Europäische Territoriale Zusammenarbeit (INTERREG)

Die geförderten Projekte adressieren zentrale europäische Politikziele, insbesondere ein intelligenteres Europa, den Übergang in eine smart-grüne Wirtschaft (Twin Transition)³ sowie eine bessere grenzüberschreitende Vernetzung. Die breite Beteiligung von Behörden und wissenschaftlichen Einrichtungen unterstreicht den strukturellen Kompetenzaufbau in der Stadt.

Die Zwischenbilanz bestätigt, dass neben dem hohen finanziellen Hebel die Projekte einen wesentlichen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung und zur nachhaltigen Stärkung der Europakompetenz in Bremerhaven leisten. Vor diesem Hintergrund wird eine erneute Beteiligung an INTERREG in der Förderperiode 2028–2034 empfohlen, um die europäische Handlungsfähigkeit Bremerhavens weiter auszubauen und zusätzliche Drittmittel zu akquirieren.

2.1 Das lokale und regionale EU-Netzwerk

Der Arbeitskreis der EU-Beauftragten des Magistrats Bremerhaven

Der Arbeitskreis der EU-Beauftragten des Magistrats Bremerhaven fungiert als zentrales Koordinierungs- und Informationsgremium zur strategischen Einbindung der Stadt in EU-Förderprogramme. Unter Leitung der EU-Koordinierungsstelle trat der Arbeitskreis 2025 zweimal zusammen, einmal in Präsenz und einmal digital. Informiert wurde über aktuelle EU-Projektausschreibungen, Beteiligungsmöglichkeiten für Bremerhaven sowie über die Position des Landes Bremen zur territorialen Entwicklung Europas. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten INTERREG Europe aufgrund der laufenden Projekte in Bremerhaven sowie INTERREG Nordwesteuropa als einziges INTERREG-Programm mit einem neuen Projektauftrag im Jahr 2025.

Arbeitskreis der EU-Referentinnen und -referenten des Landes Bremen

Im Juni fand unter der Leitung der INTERREG-Stabstelle Bremen und der EU-Koordinationsstelle das INTERREG-Netzwerktreffen der Freien Hansestadt Bremen bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung statt. Vorgestellt wurden unter anderem die Interreg-Projekte der Erlebnis Bremerhaven GmbH. Neben Vertreter:innen aus Bremen nahmen auch die National Contact Points (NCP) der Interreg-Programme Ostseeraum und Nordwesteuropa teil, die über künftige Fördermöglichkeiten informierten. Insgesamt waren rund 20 Projektakteur:innen aus Bremen, Bremerhaven und Niedersachsen vertreten. Die EU-Koordinationsstelle referierte zum Thema Kapitalisierung in Interreg.

2.2 Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit

Im Oktober beteiligte sich die EU-Koordinationsstelle online mit zwei Vorträgen über verschiedene Aspekte des INSPIRES Projektes auf der 18. Konferenz des Europäischen Kulturtourismus-Netzwerks (ECTN) in Rumänien. Das Thema der Veranstaltung lautete: „Besuchererfahrungen und Authentizität für nachhaltige, intelligente und widerstandsfähige Kulturtourismusziele“. Vorträge beinhalteten schwerpunktmäßig das Thema der Stärkung der Resilienz in der Tourismusbranche durch mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung, u.a. veranschaulicht durch die Aktivitäten des INSPIRES Projektes.

Eine Übersicht der aktuellen EU-Projekte befindet sich auf der Seite „[EU-geförderte Projekte](#)“ der Webpräsenz der Stadt Bremerhaven. Von dort aus führt jeweils eine Microsite zu den einzelnen laufenden Projekten. Die Inhalte werden von der EU-Koordinationsstelle gepflegt und regelmäßig aktualisiert.

3. Förderberatung, Projektvermittlung und -vorbereitung

Im Jahr 2025 führte die Koordinierungsstelle neben Informationsveranstaltungen und E-Mail-Auskünften auch Förderberatungsgespräche für kommunale Fachbereiche und städtische Betriebe durch. Im EU-Arbeitskreis wurden Projektideen und Partnergesuche aus verschiedenen Förderprogrammen vorgestellt und an die EU-Beauftragten sowie weitere relevante

³ Twin Transition = die parallele Umsetzung von digitaler und ökologischer Transformation, mit dem Ziel, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Innovation zu verbinden.

Organisationen in Bremerhaven weitergeleitet, die diese Informationen als Multiplikator:innen innerhalb ihrer Organisationen, insbesondere gegenüber den Amtsleitungen und weiteren potenziellen Projektträger:innen, weitervermitteln.

4. Fazit und Ausblick

Die Stärkung der Europakompetenz, die Förderung lokaler, regionaler und europäischer Netzwerkarbeit sowie die Unterstützung verschiedener Einrichtungen in Bremerhaven bei der Teilnahme an europäischen Projekten sind nach wie vor die zentralen Ziele der Koordinations- und Informationsstelle für europäische Förderprogramme sowie des EU-Arbeitskreises der Stadt Bremerhaven.

Im Jahr 2025 hat die EU-Koordinierungsstelle erfolgreich Bremerhavener Projektpartner:innen in der Umsetzung ihrer laufenden Projekte begleitet und Hilfe bei der Antragstellung für künftige Projekte geboten. Gleichzeitig wurde die Gremienarbeit in den vier relevanten Interreg-Programmen für Bremerhaven und Bremen intensiv fortgeführt.

Ein maßgeblicher Fokus lag auf der Umsetzung des SMP-Projektes INSPIRES, dessen Leitung die EU-Koordinationsstelle gemeinsam mit der Erlebnis Bremerhaven GmbH innehat und auf der umfassenden Unterstützung aller Projektakteure durch Beratung und Begleitung der laufenden Projekte.

Im Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt der EU-Koordinationsstelle weiterhin auf der erfolgreichen Beratung, Vorbereitung und Umsetzung laufender Projekte sowie der Begleitung neuer Vorhaben in den ETZ-Programmen. u. a.:

- INSPIRES Projekt umsetzen und skalieren: Abschluss des KMU-Förderprogramms (60 Konsortien), Unterstützung und Monitoring der von INSPIRES geförderten 10 deutschen KMU-Projekte und Nachfolgeaktivitäten zur Twin Transition im Tourismus.
- Die Erlebnis Bremerhaven GmbH bei den touristischen INTERREG Projekten aktiv als assoziierte Partnerin unterstützen, u. a. Vorbereiten der TOURBO Abschlusskonferenz im Herbst 2026.
- Konsolidierungsphase CITIES2030 abschließen für die Sicherung langfristiger Wirkungen: Ergebnisdokumentation und Wissensmanagement, Wissensverbreitung und Netzwerkpfege, Nachhaltigkeits- und Skalierungsmaßnahmen.
- Netzwerk und Kapazitäten stärken: Informationen zu neuen Aufrufen und Partner:innen suchen für HORIZON Projekte.
- INTERREG-Förderperiode 2028–2034:

Im Jahr 2028 beginnt die neue siebenjährige EU-Förderperiode auf Grundlage des mehrjährigen Finanzrahmens 2028–2034 und der dazugehörigen Verordnungsentwürfe. Bund und Länder haben die Aufgabe, sich in Stellungnahmen zur künftigen Kohäsionspolitik und insbesondere zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit zu positionieren. Ab 2026 wird die Vorbereitung auf die neue EU-Förderperiode post-2027 verstärkt vorangetrieben. Die EU-Koordinationsstelle übernimmt hierbei zusammen mit der Stabstelle ETZ für Bremen die fachliche Zuständigkeit für die Ausrichtungen Interreg B und C und ist in den nationalen Gremien aktiv, die sich intensiv mit strategischen Beratungen, Programmausrichtungen und Aufrufplanungen auseinandersetzen. Dies stärkt die Position Bremerhavens als kompetente Partnerin für zukünftige EU-geförderte Projekte in den Bereichen nachhaltiger Tourismus und maritime Wirtschaft.